

TTIP – Freihandel JA, aber NEIN zum aktuellen Stand der Verhandlungen!

Die Verhandlungen über ein transatlantisches Freihandelsabkommen (TTIP) sind in vollem Gange. Der CGB ist überzeugt:

Deutschland als Exportnation braucht den Freihandel!

- ✓ Mehr Freihandel = Wirtschaftswachstum und günstigere Preise!
- ✓ Beseitigung von tarifären Handelshemmnissen = Keine Zölle mehr!
- ✓ Beseitigung von unterschiedlichen technischen Normen!
- ✓ Mehr Wirtschaftswachstum und Beseitigung von Handelshemmnissen = Mehr Chancen für die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen!

Aber was fehlt TTIP nach dem derzeitigen Stand der Verhandlungen?

-  Teilhabe von Schwellen- und Entwicklungsländern!
-  **Ausreichender Schutz von Arbeitnehmerrechten!**
-  **Ausreichender Schutz von gewerkschaftlicher Tätigkeit!**
-  **Erhalt vieler etablierter Arbeitsschutzstandards!**
-  **Ausreichender Schutz der gesetzlichen Sozialversicherung und des Modells der Selbstverwaltung in Deutschland!**
-  Erhalt unserer Förderung von Kunst, Kultur und Sport!
-  Erhalt unserer Umweltstandards!
-  Gewährleistung einer nationalen bzw. europäischen Gerichtsbarkeit in allen Bereichen!
-  Ein demokratischer, transparenter und nachvollziehbarer Verhandlungsprozess auf beiden Seiten!

Nach dem derzeitigen Stand der Verhandlungen droht durch TTIP eine nicht hinnehmbare Einschränkung von Arbeitnehmerrechte und Arbeitsschutzstandards!

Daher sagt der CGB **NEIN zu TTIP** in der aktuellen Fassung!

Ausführlichere Informationen unter www.cgb.info